

DAV-Depesche

DeutscherAnwaltVerein

Nr. 27/08

10. Juli 2008

1. Unerlaubte Werbeanrufe unter Bezugnahme auf den DAV in den Kanzleien

In der Vergangenheit konnten wir erfolgreich gegen eine Firma vorgehen, die in den Kanzleien unerlaubte Werbeanrufe durchgeführt hat unter unerlaubter Bezugnahme auf den Deutschen Anwaltverein oder die Deutsche Anwaltauskunft. Mittlerweile konnte der DAV sogar erreichen, dass eine Firma eine Strafe an den DAV zahlen musste, die wir der „DAV Stiftung contra Rechtsextremismus und Gewalt“ zugeführt haben.

Uns erreichen allerdings erneut Hinweise, dass verschiedene Firmen gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Telefon sich als Vertreter des „Deutschen Anwaltvereins“, des „DAV“, der „Anwaltauskunft“ etc. gerieren, um unmittelbar zu ihnen durchgestellt zu werden. Wir bitten hier um entsprechende Hinweise, sollte so etwas wieder vorkommen. Die Hinweise müssten dergestalt sein, dass eine rechtliche Auseinandersetzung mit den betroffenen Firmen möglich ist. Es muss grundsätzlich dabei die Möglichkeit bestehen, später eidesstattliche Versicherungen von Ihnen oder Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu dem entsprechenden Punkt zu erhalten.

Warnung vor Scheinrechnungen

In diesem Zusammenhang weisen wir auf eine Warnung hin, die bereits der Anwaltverein Donau Ries veröffentlicht hat. Kolleginnen und Kollegen haben wieder Schreiben erreicht, die als Rechnungen aufgemacht waren. Es wird der Eindruck erweckt, als werde für einen bereits geordneten Eintrag auf der Anwaltsuchseite „suche-anwalt.com“ ein Betrag von 96 Euro in Rechnung, der mittels des dem Schreiben angehängten, bereits weitgehend vorausgefüllten Überweisungsträgers zu überweisen ist. Nur eine sehr genaue Prüfung des Texts lässt erkennen, dass es sich wohl lediglich um ein Angebot für einen solchen Sucheintrag handeln soll, da die angebotene Leistung erst „nach Geldeingang“ ausgeführt werde. Dieser Hinweis ist unauffällig und versteckt gehalten.

Wir bitten um entsprechende Beachtung.

2. Veranstaltung zum Zugang zum Recht – DAV / BRAK / LV BA-WÜ

Was die Kosten des Rechtsverfahrens mit dem Zugang zum Recht zu tun haben, wurde bei einer gemeinsamen Veranstaltung des DAV mit der Bundesrechtsanwaltskammer und der Landesvertretung Baden-Württemberg bei der EU am 3. Juli 2008 in Brüssel diskutiert. Unter dem Titel „Die Beschreitung des Rechtsweges - wirtschaftlich kalkulierbare Entscheidung oder finanzielles Abenteuer?“ erläuterten zunächst Generalanwalt beim belgischen Kassationshof André Henkes und der englische Barrister Nicholas Bacon, wie sich die Rechtskosten in ihren Heimatländern zusammensetzen. Mit einem Baby mit leichten Kinderkrankheiten verglich Henkes das erst seit Anfang 2008 geltende belgische Gesetz zur Prozesskostenvergütung. Danach seien im Zivilprozess Gerichtskosten und Anwaltshonorare Teil der materiellen Schadensforderung. Bacon betonte die Flexibilität des englischen Systems, in dem ein Kostenrichter auf der Basis von Grundregeln und Prinzipien über eine verhältnismäßige Kostenerstattung zugunsten der obsiegenden Partei Sorge. Dass Rechtsverfahren in Deutschland keine finanziellen Abenteuer sind, erläuterte DAV-Präsident Kilger den rund 70 Veranstaltungsteilnehmern an einem Fallbeispiel unter Verwendung des

„Gebührenrads“ anschaulich. „Das deutsche Gebührenrecht ist transparent und die Kosten für den Mandaten sind eindeutig kalkulierbar“, so Kilger. Vgl. die [DAV-Pressemitteilung](#) hierzu.

3. 5 Jahre DAV-Anwaltausbildung

Die Anwaltausbildung des DAV, die Referendarinnen und Referendaren eine qualifizierte Vorbereitung auf ihre spätere Anwaltstätigkeit ermöglicht, startete im Juli 2003 und wird diesen Sommer 5 Jahre alt. Die ersten Absolventen der DAV-Anwaltausbildung sind inzwischen erfolgreich als Kolleginnen und Kollegen tätig, in großen Sozietäten ebenso wie in Einzelanwaltskanzleien.

Im Mittelpunkt der in das Referendariat integrierten Ausbildung steht der 12-monatige praktische Teil, den die Teilnehmer während ihrer Anwalts- und ihrer Wahlstation in einer Kanzlei absolvieren, die sich bereit erklärt, die Referendare nach dem DAV-Ausbildungshandbuch auszubilden. Werden auch Sie DAV-Ausbildungskanzlei. Informieren Sie Ihre studentischen Mitarbeiter oder Ihre Referendarinnen und Referendare über das Ausbildungsmodell des DAV.

Informationen rund um die DAV-Anwaltausbildung sind unter <http://www.dav-anwaltausbildung.de> abrufbar. Für weitere Informationen oder Ihre Registrierung als ausbildungsbereite Kanzlei steht Ihnen die DAV-Geschäftsführerin RAin Dr. Ulrike Guckes (Sekretariat: Ulrike Buchholz), Tel: 030-726152-188, Fax.: -163, E-Mail: anwaltausbildung@anwaltverein.de gerne zur Verfügung.

4. Richtlinienvorschlag zur Antidiskriminierung – Kommission

Die Kommission hat am 3. Juli 2008 einen neuen [Richtlinienvorschlag](#) zur Antidiskriminierung vorgelegt. Diese weitet den Schutz der Bürger vor Benachteiligung außerhalb des Arbeitsmarktes hinsichtlich Alter, Glauben und sexueller Ausrichtung auf weitere Rechtsbereiche aus. Davon betroffen sind die Bereiche Sozialschutz, Bildung, Zugang zu und Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen einschließlich Wohnraum. Privatpersonen sind nur im Bereich gewerblicher oder beruflicher Tätigkeiten betroffen. Für Menschen mit Behinderungen soll das Diskriminierungsverbot Zugänglichkeit zu Dienstleistungen beziehungsweise angemessene Vorkehrungen hierfür gewähren. Das deutsche [AGG](#) war bereits bei der Umsetzung der bisherigen Antidiskriminierungsrichtlinien über die EU-Vorgaben hinausgegangen. Wegen Umsetzungsdefiziten der Gleichbehandlungsrichtlinien aus dem Jahr 2000 in mehreren Mitgliedsstaaten hatte das Europäische Parlament die Kommission aufgefordert, eine umfassende Regelung zur Diskriminierungsbekämpfung vorzulegen.

v.i.S.d.P.: Rechtsanwalt Swen Walentowski, Pressesprecher des DAV, Berlin
Für eine Abmeldung aus dem Verteiler schreiben Sie eine e-mail an dav@anwaltverein.de
DEUTSCHER ANWALTVEREIN – <http://www.anwaltverein.de/leistungen/dav-depesche>
Littenstraße 11, 10179 Berlin, Tel.: 0 30/72 61 52 – 0, Fax: 0 30/72 61 52 – 1 90, dav@anwaltverein.de
Depesche Nr. 27/08 - Alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit. © 2008 DAV